

(Teil)-Projektnummer	<u>A45-G50-NW-HE - Gesamtprojekt</u> A45-G50-NW-HE-T1-NW-HE - AS Haiger/Burbach bis AS Wilnsdorf A45-G50-NW-HE-T2-NW-HE - AS Wilnsdorf bis AS Siegen-Süd A45-G50-NW-HE-T3-NW-HE - AS Siegen-Süd bis AS Siegen A45-G50-NW-HE-T4-NW-HE - AS Siegen bis AS Freudenberg A45-G50-NW-HE-T5-NW-HE - AS Freudenberg bis AK Olpe
Straße	A 45 AS Haiger/Burbach - AK Olpe (A 4)
Einstufungsvorschlag BVWP-E	VB
Geplante Maßnahme	Ausbau von 4 auf 6 Streifen
Verfahrensstand	Neu
LABÜ-Aktenzeichen	Noch kein Aktenzeichen

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Ein Ausbaubedarf der A 45 auf 6 Streifen im Abschnitt von der Landesgrenze NRW/Hessen bis zum Autobahnkreuz Olpe mit der A 4 (Gesamtprojekt A45-G50-NW-HE) ist weder aktuell noch für die Zukunft nicht erkennbar; die Verkehrszahlen sind in den letzten Jahren rückläufig, wenn auch mit Erhöhung der Lkw-Anteile:

Manuelle Straßenverkehrszählung 2005 - Ergebnisse auf Bundesautobahnen - Stand: 02.04.2007

AK Kreuz Olpe-Süd (A 4) bis AS Freudenberg (20) 60.000 Kfz/24h, 19,0 % Lkw-Anteil

AS Freudenberg (20) bis AS Siegen (21) 62.600 Kfz/24h, Lkw-Anteil 18,3 %

AS Siegen (21) bis AS Siegen-Süd (22) 57.300 Kfz/24h, Lkw-Anteil 19,8 %

AS Siegen-Süd (22) bis AS Wilnsdorf (23) 59.500 Kfz/24, Lkw-Anteil 19,4 %

AS Wilnsdorf (23) bis AS Haiger/Burbach (24) 57.100 Kfz/24h, Lkw-Anteil 20,1 %

http://www.bast.de/DE/Statistik/Verkehrsdaten-Downloads/2005/zaehlung-2005-BAB.pdf?_blob=publicationFile&v=1

Manuelle Straßenverkehrszählung 2010 - Ergebnisse auf Bundesautobahnen - Stand: 11.11.2011

AK Olpe-Süd (A 4) bis AS Freudenberg (20), 51.300 Kfz/24h, Lkw-Anteil 20,7 %

AS Freudenberg (20) bis AS Siegen (21) 57.000 Kfz/24h, Lkw-Anteil 17,7 %

AS Siegen (21) bis AS Siegen-Süd (22) 52.400 Kfz/24h, Lkw-Anteil 20,6 %

AS Siegen-Süd (22) bis AS Wilnsdorf (23) 58.300 Kfz/24h, Lkw-Anteil 20,3 %

AS Wilnsdorf (23) bis AS Haiger/Burbach (24) 48.000 Kfz/24h, Lkw-Anteil 25,2 %

AS Wilnsdorf (23) bis AS Haiger/Burbach (24) 48.000 Kfz/24h, Lkw-Anteil 25,2 %

http://www.bast.de/DE/Statistik/Verkehrsdaten-Downloads/2010/zaehlung-2010-BAB.pdf?_blob=publicationFile&v=1

Dieser Trend zeichnet sich auch bei den automatischen Zählstellen ab. So betrug das Fahrzeugaufkommen an der Zählstelle Freudenberg im Jahr 2006 nach Angaben der BAST 62.902 Kfz-Verkehr/Tag sowie 12.008 Schwerverkehr/Tag, im Jahr 2012 dagegen nur noch 56.588 Kfz-Verkehr/Tag und 10.474 Schwerverkehr/Tag.

http://www.bast.de/DE/FB-V/Fachthemen/v2-verkehrszaehlung/Daten/2006_1/Jawe2006.html

http://www.bast.de/DE/FB-V/Fachthemen/v2-verkehrszaehlung/Daten/2012_1/Jawe2012.html?nn=626916&cms_detail=5122&cms_map=1

Auch im Projektdossier zum Hauptprojekt A45-G50-NW-HE ist für den Planfall 2030 lediglich ein Verkehrsaufkommen von 59.000 Kfz/24h zugrunde gelegt worden. Nach der RAA reicht hierfür - auch bei erhöhtem Lkw-Anteil - der vorhandene 4-streifige Querschnitt aus. Es ist zu prüfen, ob bei erhöhtem Verkehrsaufkommen oder Stausituationen (Unfall, Baustellen, Großereignisse etc.) die Standstreifen mitbenutzt werden können.

Eingriff in Natur und Landschaft

Mit dem Ausbau auf 6 Streifen wären Beeinträchtigungen zahlreicher gesetzlich geschützter Biotope, Naturschutzgebiete und Verbundflächen gegeben. So sind insbesondere auch mehrere NSG's vom Ausbau betroffen; entweder direkt aufgrund der Lage entlang der A 45 oder durch Querungen; dieses betrifft insbesondere geschützte Bachtäler, z.B. des Talsystems der oberen Bigge, eines weit verzweigten Fließgewässersystems. Das Talsystem der oberen Bigge weist ein für den Kreis Olpe außergewöhnliches Lebensrauminventar auf mit einer engen Verzahnung naturnah bewaldeter Quellregionen und strukturreicher Offenland-Täler.

Zahlreiche wertvolle Wald(biotopverbund)flächen wie Herlinger Wald – Reckhahn, Nördlicher Giebelwald, Hangwälder bei Eisern, Laubwälder zwischen Siegen und Obersdorf, der Wald-Biotopkomplex südlich Wilnsdorf oder die Bergwälder nördlich Burbach wären durch Flächeninanspruchnahme und eine Zunahme der anlage- und betriebsbedingten Zerschneidungs- und Emissionswirkungen betroffen.

Das vom Ausbau der A 45 möglicherweise betroffene Wildenbachtal hat eine herausgehobene Bedeutung im Biotopverbund (LANUV B-A-5114-027) zählt zu den ökologisch wertvollsten Grünlandtälern des Siegerlandes; hier ist mit direkten und indirekten Auswirkungen zu rechnen.

Sollte der 6-streifige Ausbau der A 45 weiterverfolgt werden, sind auf der Grundlage der bekannten Wildwechselrouten bzw. für wandernde Tierarten, wie u.a. vorhandene und sich ausbreitende Großsäugerpopulationen ausreichend Querungsmöglichkeiten zu schaffen; z.B. auch für den Luchs und die Wildkatze entlang der landesweit bedeutsamen Korridorachse vom Westerwald über das Siegerland bis zum Rothaargebirge.

Forderung: Streichung

Auf den 6-streifigen Ausbau der A 45 von der Landesgrenze NRW / Hessen bis zum Autobahnkreuz Olpe mit der A 4 ist zu verzichten.

Es ist zu prüfen, ob in Stausituationen (Unfall, Baustellen, Großereignisse etc.) die Standstreifen mitbenutzt werden können.

Das Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) beträgt laut Projektdossier für das Gesamtprojekt lediglich 1,9 – wobei allerdings die Berechnungsgrundlage zu hinterfragen ist (Gründerwerbskosten, Zeitersparnisse etc.).

Alternative Verkehrskonzepte, insbesondere zur Verringerung des Schwerlastverkehrs, sollten konzipiert werden (verstärkter Gütertransport per Bahn, Förderung des ÖPNV).
Mögliche Lösungen unter Mitbenutzung des Standstreifens bei hoher Verkehrsbelastung.